



Welttag der kulturellen Vielfalt für Dialog und Entwicklung: Gemeinsame Erklärung des Hohen Vertreters/Vizepräsidenten Borrell und der Kommissionsmitglieder Gabriel und Urpilainen

Brüssel, 20. Mai 2021

Anlässlich des Welttags der kulturellen Vielfalt für Dialog und Entwicklung möchten wir den zentralen Wert der kulturellen Vielfalt für die Europäische Union unterstreichen. Europa ist ohne seinen kulturellen Reichtum unvorstellbar, und unsere Gesellschaften sind dadurch umso lebendiger. Die Europäische Union ist entschlossen, unsere Kultur zu bewahren und zu fördern und sie für alle zugänglich zu machen – sowohl in der EU als auch weltweit. Die EU fördert nach wie vor das gegenseitige Verständnis zwischen den Kulturen, auch im Rahmen von Aussöhnungs- und Integrationsbemühungen, und stellt sicher, dass die Grundfreiheiten und Menschenrechte gewahrt bleiben. Unsere Kultur, unsere Geschichte und die Lehren, die wir daraus ziehen, sollten als Inspirationsquelle für den Aufbau einer gerechten und friedlichen Zukunft dienen.

Die COVID-Pandemie hat enorme Auswirkungen auf den Kultursektor und viele Aspekte der Kultur selbst gehabt. Wir feiern derzeit das Internationale Jahr der Kreativwirtschaft für nachhaltige Entwicklung und sind uns dabei nur allzu bewusst, dass Künstler aller Genres sowie die Kreativwirtschaft mehr als ein Jahr ohne Auftritte und physisches Publikum erleben mussten. Sie gehören zu denjenigen, die am stärksten von der Pandemie betroffen sind und verdienen daher unsere besondere Aufmerksamkeit und Unterstützung.

Die Kultur steht im Mittelpunkt unserer globalen Herausforderungen, darunter vor allem der Übergang zu einer grünen und digitalen Wirtschaft. Der Aufbau einer besseren und nachhaltigeren Zukunft wird mit kulturellen Veränderungen für uns alle verbunden sein. Die Offenheit für diese Veränderungen wird beim Streben nach Nachhaltigkeit und Wohlstand von entscheidender Bedeutung sein. Wie im [UNESCO-Übereinkommen von 2005 zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen](#) hervorgehoben, ist Kultur eine Antriebskraft für die nachhaltige Entwicklung von Gemeinschaften, Völkern und Nationen.

Die EU ist entschlossen, das Potenzial der Kultur gemeinsam mit ihren Mitgliedstaaten („Team Europa“) und anderen internationalen Akteuren im Geiste eines wirksamen Multilateralismus weiter zu erschließen. Die Initiative Kreatives Europa unterstützt die grenzüberschreitende künstlerische Zusammenarbeit, das Programm Erasmus+ ermöglicht es insbesondere jungen Menschen, andere Kulturen zu erleben, die Kulturhauptstädte Europas feiern das Kulturerbe und fördern seine Entdeckung. Die EU arbeitet direkt mit der UNESCO zusammen und hat seit 2016 mehr als 100 Mio. EUR in die Unterstützung der Kultur- und Kreativwirtschaft, des interkulturellen Dialogs und des Kulturerbes in Partnerländern investiert, und über die Europäischen Kulturräume werden neue Wege zur Förderung kultureller Beziehungen zwischen Partnerorganisationen auf dem europäischen, dem afrikanischen, dem asiatischen und dem amerikanischen Kontinent erforscht. Die jüngste EU-Initiative „Ein neues Europäisches Bauhaus“, eine kreative und interdisziplinäre Plattform zur Förderung der Zusammenarbeit bei der Gestaltung unseres künftigen Zusammenlebens, kann einen weiteren Beitrag zu den Bemühungen leisten.

Als Europäerinnen und Europäer schätzen wir uns glücklich, dass einige der besten, kreativsten und vielfältigsten Künstler der Welt unter uns leben. Viele unserer Kulturstätten sind von herausragender natürlicher und architektonischer Schönheit. Europa selbst ist sowohl ein Mosaik als auch ein Schmelztiegel aus Kulturen, Menschen und Sprachen. Wir freuen uns darauf, erneut das gesamte Kulturerbe in Europa und der Welt erleben zu können, wenn wir unsere Gesellschaften im Zuge der sozioökonomischen Erholung nach der COVID-Pandemie wieder öffnen.

Weitere Informationen

[Kultur im Mittelpunkt der internationalen Beziehungen der EU \(Website des EAD\)](#)

[Kulturhauptstädte Europas](#)

[Programm Erasmus+](#)

Kontakt für die Medien:

[Nabila MASSRALI](#) (+32 2 298 80 93)

[Ana PISONERO-HERNANDEZ](#) (+32 2 295 43 20)

[Adam KAZNOWSKI](#) (+ 32 2 298 93 59)

[Gesine KNOLLE](#) (+32 2 295 43 23)

[Sinéad MEEHAN - VAN DRUTEN](#) (+ 32 2 298 40 94)

Kontakt für die Öffentlichkeit: [Europe Direct](#) – telefonisch unter [00 800 67 89 10 11](#) oder per [E-Mail](#)